

## Tiefes Leid

(Ernst Schulze)

(Orig. E dur)

Nachlass, Lfg. 30

Mässig, unruhig

196

*p*

1. Ich

1. bin von al - ler Ruk' ge - schieden,      ich treib' um - her auf wil - der Fluth;      an  
2. wie die Trau - me spur - los schweben,      und ei - ner schnell den an - dern treibt,      spielt  
3. weck' ich sie mit mei - nen Schritten      in ih - rer dunk - len Einsam - keit;      sie

*(p)*

1. ei - nem Ort nur find'ich Frie - den, das ist der Ort, wo al - les ruht.      Und  
2. mit sich selbst das ir - re Le - ben, und je - des naht und keines bleibt.      Nie  
3. wis - sen nicht, was ich ge - lit - ten, und keinen stört mein tiefes Leid.      Dort

*(p)*